

Farbenfeuerwerk und Musikknaller

Lichternacht verzaubert das Gartenschau-Gelände / Auf dem Festplatz wird getanzt und gefeiert

Von Angela Baum

Horb. Zauberhaft präsentierte sich am Samstagabend die Gartenschau am letzten Wochenende im Schein unzähliger bunter Lichter bei der Lichternacht von Bosch-Rexroth.

Rot, grün und blau waren die Lichterkegel, die den Festplatz in warme Farben tauchten. Im großen Festzelt spielte die SWR1-Band, und die ließ es gehörig krachen. Das begeisterte Publikum sang oder tanzte mit, und die Stimmung war auf dem Siedepunkt. Es ging los mit »Unchain my heart«, danach kam Waterloo von Abba.

Natürlich durften auch Hits von Michael Jackson nicht fehlen, etwa »Billy Jean«. Als Sänger fungierten Angela Gerhold und »Moman«, Schlagzeug spielte Stephan Randecker. An den Keyboards agierte souverän Frieder Berlin, den Bass bediente Joe Lange. Gitarre spielte Hans-Peter Zachary, und die Band war so gut, dass sich das begeisterte Publikum noch etliche Zugaben erklatschte.

Die Band war der Knaller des Abends, aber auch ein echtes musikalisches Feuerwerk zum Ende der Gartenschau. Bis kurz vor Mitternacht sorgten die Musiker für Stimmung, etwa mit Momans Interpretation von »Soul



Die Lichternacht verwandelte den Festplatz in ein Farbenmeer. Die Besucher waren bestens gelaunt.

Foto: Hopp

Man« oder von »Dance with somebody«. Bei »Celebration« ging die Post richtig ab, eben-

so wie bei »I will survive«. Das Zelt war brechend voll, und die Zuhörer wollten die Band

nicht gehen lassen. Doch auch ohne Musik ging das Fest noch weiter, eingetaucht in

die wunderschönen Lichter – mit ein wenig Wehmut, das die Gartenschau endete.

Die Horber sagen ihrem »Neckarblühen« Adieu

Übergabe von Spaten und Fahne an die Sigmaringer ist von Freude und Wehmut geprägt

Von Peter Morlok

Horb. Die kleine Gartenschau »Neckarblühen« ging gestern zu Ende. Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger übergab an Sigmaringens Bürgermeister Thomas Schärer symbolisch den Staffelstab der Gartenschauen – den Spaten inklusive der offiziellen Gartenschauaufnahme – und wünschte seinem Nachfolger viel Glück und einen tollen Sommer 2013.

Für Horb bedeutet dies – nach 122 Tagen voller Sonne, Blüten und mehr als 340000 Besuchern sowie 1300 Einzelveranstaltungen, ihrem Grünprojekt endgültig Adieu zu sagen.

Peter Rosenberger bedankte



Die feierliche Übergabe: Horb sagt der Gartenschau Adieu, Sigmaringen heißt sie 2013 willkommen. Foto: Morlok

sich in einer hoch gelobten Rede – für die er am Schluss minutenlangen Beifall von den vielen Hundert Festgästen bekam – bei allen, die mit ihrem Enthusiasmus, ihrem

Fleiß aber auch mit ihrem Mut Veränderungen zulassen, zum Gelingen dieses Sommermärchens beigetragen haben. Für ihn war das Neckarblühen ein Ereignis das wie

kein anderes bislang die Stadt positiv verändert hat.

»Es war der Wunsch – um nicht zu sagen die Sehnsucht – unsere Stadt wieder zum Glänzen zu bringen, die den Gemeinderat und uns alle mutig gemacht hat die Veränderung zuzulassen und anzupacken« ein grundlegendes Zitat aus der Rede des OB. Er betonte weiter, dass die Zukunft im Hier und Jetzt liegt, die Gartenschau zwar geht, dafür das Gartenschau-Gelände bleibt. Landrat Klaus Michael Rückert bezeichnete den letzten Festakt als das grandiose Finale eines grandiosen Sommers und beteuerte zudem, dass der Landkreis auf die Horber, mit ihrer lebens- und liebenswerten Stadt, stolzer

ist als jemals zuvor.

Er wird neben den vielen Begebenheiten und Eindrücken auch die Einträge seiner Sekretärin in seinem Terminkalender vermissen, die immer schrieb: »Gartenschau Horb – Dauerkarte nicht vergessen.«

Hans Joachim Fuchtel dagegen wird die Begegnung mit dem Necky vermissen »denn neben dem habe ich immer richtig schlank ausgesehen«, wie er in seinem Grußwort launisch anmerkte.

Weitere Grußworte kamen von Ministerialdirigent Joachim Hauk und von Hubert Möhrle von der Fördergesellschaft bevor Rosenberger endgültig das Gartenschauzepter aus der Hand geben musste.

»Das Zelt war immer gefüllt«

Positive Bilanz beim vierten Alzheimer Mostfest

Von Gerd Karjoth

Horb-Altheim. Mehr als zufrieden zeigten sich Helmut Grenz, Vorsitzender des TSV Altheim, und Otto Rapp von den Oldies vom Besuch und Verlauf des vierten Alzheimer Mostbesens. Organisator

Grenz, und Rapp mit seinen Oldies als fleißige Arbeiter hatten wieder einmal für eine gemütliche Atmosphäre gesorgt. Für den Rest, die gute Stimmung, sorgte Alleinunterhalter Ralf Maier aus Eggenweiler. Die ersten Schlachtplatten und Schüffele gingen bei Apfel-, Birnen- Beeren- und Süßmost von heimischen Streuobstwiesen am Samstag ab 17 Uhr über den Tisch. Grenz: »Es war ein Kommen und Gehen, das Zelt war immer gefüllt, so wie wir es uns gewünscht haben. Unser Ziel



Die Besucher des Alzheimer Mostbesens genossen die heimischen Spezialitäten. Foto: Karjoth

ist, die heimische Vereinsgemeinschaft fördern und aufleben zu lassen.«

Eine böse Überraschung erlebten die Veranstalter im Vorfeld. Aus dem alten ver-

schlossenen Sportheim hatte sich jemand die kompletten Festbankgarnituren geschnappt. Ein Aufruf mit der Bitte um Rückgabe blieb ergebnislos.

Neu im Steinachtal

Sonja Trautwein ist Gemeindeassistentin

Horb-Talheim. Sonja Trautwein ist die neue Gemeindeassistentin in der Seelsorgeeinheit Steinachtal. Die 25-Jährige ist in Schwäbisch Gmünd geboren und wuchs in der Nachbargemeinde Waldstetten auf.

Sie absolvierte zunächst in Schwäbisch Gmünd die Ausbildung zur Erzieherin mit Fachhochschulreife. Anschließend entschied sie sich für ein Studium der Religionspädagogik mit dem Ziel, Gemeindefreferentin werden zu können. Ihr Studium an der katholischen Universität Eichstätt studiert schloss sie kürzlich als Diplom-Religionspädagogin ab.

»In meiner Freizeit engagiere ich mich in der Kolpingfamilie und spiele Gitarre. Ansonsten bin ich gerne in Gemeinschaft und in der Natur

unterwegs, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad«, berichtet Sonja Trautwein. »Ich freue mich auf diesen neuen Beginn in Ihrer Seelsorgeeinheit sowie auf die schönen Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit mit den Menschen.«



Sonja Trautwein Foto: privat

Rücksichtloser Fahrer drängt Frau von Straße

Horb-Betra. Durch ein riskantes Überholmanöver eines Porsche-Fahrers kam eine 18-jährige Fiatfahrerin am Samstagabend auf der K 4762 in Höhe von Betra von der Fahrbahn ab und prallte mit ihrem Auto laut Polizei gegen einen Baum. Der Porsche hatte die vorausfahrende Fiatfahrerin kurz vor Ortsbeginn Betra überholt, als diese gerade von der K 4762 links nach Betra abbiegen wollte. Durch das Verhalten des Überholenden erschrak die 18-Jährige derart, dass diese die Kontrolle über ihr Fahrzeug verlor. Der Fahrer des roten Porsche setzte jedoch, ohne sich um den Verkehrsunfall zu kümmern, seine Fahrt in Richtung Empfingen fort. Hinweise, die zur Klärung des Unfallgeschehens dienen können, nimmt das Polizeirevier Horb, Telefon 07451/960, entgegen.

HORB

► Die Seniorengymnastik im Steinhaus von 15 bis 16 Uhr fällt von heute bis 3. Oktober aus. Der nächste Termin findet am 10. Oktober statt.

► Der ASV, Abteilung Leichtathletik, hat wieder montags und donnerstags jeweils von 18 bis 20 Uhr Training im Horber Stadion. Jeden Donnerstag kann für das Sportabzeichen trainiert werden.

MÜHLEN

► Die nächste Ortschaftsratsitzung findet um 19 Uhr im Rathaus statt.

NORDSTETTEN

► Die katholische Kirchengemeinde St. Mauritius lädt am Sonntag, 25. September, zum Patroziniumfest ein.

Vandalismus trifft wieder Gartenschau

Horb. Auch zum Ende der Gartenschau gab es wieder ein Vorfall von Vandalismus: In der Nacht auf Sonntag gegen 1.15 Uhr warfen mehrere Jugendliche einen Blumenkübel mit einem zwei Meter hohen Baum von der Brücke, des Flößerstegs zwischen Schillerstraße und Dammstraße in den Neckar. Zwei der Jugendlichen konnten von der Security festgehalten werden, zwei weitere konnten fliehen. Hinweise zum Tatgeschehen und den Tätern nimmt das Polizeirevier Horb entgegen.

WIR GRATULIEREN

► **HORB.** Edwin Guth, Stadionstraße 46, 92 Jahre. Gertrud Thomas, Mühlener Straße 2, 87 Jahre. Edmund Eckstein, Marktplatz 9, 75 Jahre.

► **AHLDORF.** Irmgard Bruno, Felldorfer Straße 49, 73 Jahre.

► **BILDECHINGEN.** Maria Mutter, Mühlenbergstraße 46, 92 Jahre.

► **MÜHLEN.** Dietrich Eitelbus, Egelstaler Weg 2, 71 Jahre.

► **NORDSTETTEN.** Stefan Moritz, Hans-Wagenpfeil-Straße 6, 76 Jahre.

► **TALHEIM.** Elisabeth Klink, Nagolder Straße 18, 84 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07451/90 03 26
Fax: 07451/90 03 29
E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen über Anzeigen oder Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Horb
Telefon 07451/90030